

Konzept für die Strassenraumgestaltung in Thalwil

Diplomand



David Karlen

Ausgangslage: Im Raumordnungskonzept (ROK) des kantonalen Richtplans ist die Gemeinde Thalwil dem Handlungsraum „urbane Wohnlandschaft“ zugewiesen. In den urbanen Wohnlandschaften besteht der Handlungsbedarf, öffentliche Begegnungsräume zu schaffen. Diese öffentlichen Begegnungsräume sind in der Gemeinde zwar vorhanden, jedoch besteht grosses Optimierungspotenzial, diese Orte attraktiver zu gestalten und für die Bevölkerung zugänglicher zu machen. Dies soll mit einer einheitlichen und qualitätsvollen Gestaltung erreicht werden, welche sich nicht nur am Verkehr orientiert, sondern vermehrt auch auf die räumliche Qualität. Der öffentliche Raum, welcher durchaus das Potenzial aufweist, einen Beitrag zur Naherholung zu leisten, soll deshalb definiert, gesichert und aufgewertet werden. In Thalwil wurde 2020 ein Konzept Fussverkehr erstellt. In diesem Konzept ist das Ziel definiert, den Anteil des Fussverkehrs am Gesamtverkehr zu erhöhen. Dies soll erreicht werden, in dem der Gehkomfort verbessert, die Umfeldqualität erhöht sowie Räume für den sozialen Austausch mit einer ansprechenden Gestaltung erstellt werden.

Vorgehen: Auf Basis der planerischen Rahmenbedingungen und der Analyse der Situation wurden Ziele definiert, um ein hohes Mass an Aufenthaltsqualität in den Strassenräumen Thalwils zu erreichen. Die priorisierten Routen der verschiedenen Verkehrsmittel wurden in einem «Prioritätenplan Netz» zusammengeführt, wodurch die Überlagerungen der Netze ersichtlich wird. Zusammen mit dem Konzept Fussverkehr Thalwil, bilden diese Pläne wichtige Grundlagen für den Konzeptplan Strassenraumgestaltung. Gestützt auf Zielen der übergeordneten Planungen wurde das Konzept aufgebaut und das Geschwindigkeitsregime neu gedacht. Zu den Inhalten des Konzeptes wurden Gestaltungsstandards entwickelt, welche sowohl Grundanforderungen als auch Idealschnitte beinhalten.

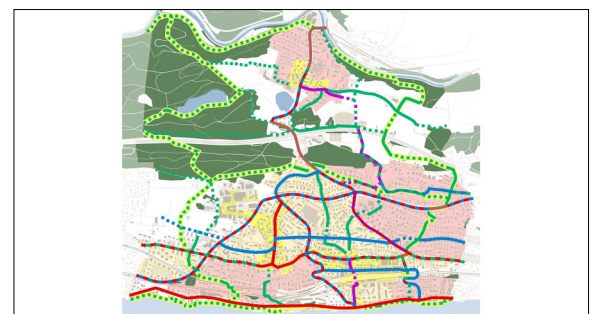
Ergebnis: Das Geschwindigkeitsregime ist ein zentraler Punkt des Konzeptes Strassenraumgestaltung und wurde für Thalwil neu entwickelt. Der Gedanke der Entschleunigung bildet dabei die Basis, was eine konsequente Umsetzung von Tempo 30 in den Quartieren bedeutet. Somit wird eine grundsätzliche Aufwertung des Strassenraums für Fuss- und Veloverkehr erreicht. Das Konzept steht auf den Bausteinen "Tempo-50-Strecken", "Tempo-30-Strecken", "Tempo-30-Zonen", "Begegnungszonen" und "bedeutende Aussenräume". Die Tempo-50-Strecken sollen den Grossteil des MIV aufnehmen, wobei in gewissen Abschnitten besonders auf siedlungsorientierte Gestaltung zu achten ist. Der Busverkehr, welcher nicht auf diesem Netz geführt wird, soll auf Tempo-30-Strecken gegenüber den Quartierstrassen

vortrittsberechtigt geführt werden. In den übrigen Bausteinen wird der Fokus besonders auf Koexistenz zwischen den Verkehrsteilnehmern, ansprechende Begrünung und Möblierung gesetzt.

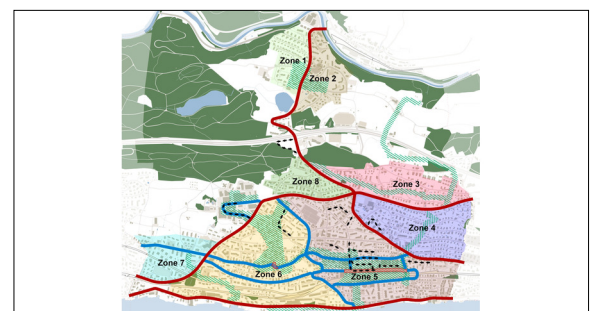
Konzeptplan Fussverkehr
Rombo GmbH 2020



Prioritätenplan Netz
Eigene Darstellung, Kartengrundlage AV © GIS-ZH



Konzeptplan Strassenraumgestaltung
Eigene Darstellung, Kartengrundlage AV © GIS-ZH



Referent

Claudio Büchel

Korreferent

Manuel Oertle, Basler & Hofmann AG, Zürich, ZH

Themengebiet

Verkehrsplanung